

Studentische/n Mitarbeiter*in

Das Institut für Infrastruktur der Universität Innsbruck, Arbeitsbereich Intelligente Verkehrssysteme sucht **ab sofort** eine/n Studentische/n Mitarbeiter*in für die

Mitarbeit im Projektmanagement

(8 - 20 Stunden/Woche) für eine Dauer von mind. **6 Monaten, aber eventuell auch längerfristig**, bei flexibler Zeit- und Urlaubseinteilung

Stundenlohn: mind. **15 Euro** brutto

Hintergrund: Zur Erreichung übergeordneter Ziele wie Klimaschutz ist eine nachhaltige Änderung des Mobilitätsverhaltens notwendig. Mögliche Ansätze stehen im Fokus unserer Forschung. Unser Centre for Mobility Change CMC zielt darauf ab, Akteur:innen für diese Verhaltensänderung zu sensibilisieren und zu befähigen;

Hauptaufgaben: Mitarbeit im CMC, Managementaufgaben, Projektkoordination

Erforderliche Qualifikation: Aufrechtes Studium an der LFU (Master oder Bachelor); sehr gute Beherrschung der deutschen Sprache, eigenständige Arbeitsweise, Verlässlichkeit; Affinität zur Mobilität/Verhaltensforschung von Vorteil

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an sabrina.moretti@uibk.ac.at bis 31.08.2024.

Arbeitsbereich Intelligente Verkehrssysteme
Planung-Bau-Betrieb-Management



Der Arbeitsbereich Intelligente Verkehrssysteme wurde im Januar 2011 unter der Leitung von Prof. Markus Mailer neu eingerichtet. Er ist Teil des Instituts für Infrastruktur an der Fakultät für Technische Wissenschaften. Der Arbeitsbereich fasst die ehemaligen Arbeitsbereiche Straßenbau und Verkehrsplanung sowie Eisenbahnwesen und Öffentlicher Verkehr zusammen und steht somit auch stärker für verkehrsmittelübergreifende, intermodale und multimodale Ansätze.

Im aktuellen Leitbild ist die Mission formuliert „Mobilität der Zukunft erforschen und gestalten!“. Der Arbeitsbereich versteht sich als Forschungs- und Kompetenzzentrum für Mobilitätsverhalten sowie für Planung, Bau, Betrieb und Management von Verkehrssystemen für alle Verkehrsarten auf den Verkehrswegen Straße, Schiene und Seilbahn. Es wird von den Mobilitätsbedürfnissen der Menschen sowie den räumlichen und umweltbezogenen Rahmenbedingungen ausgegangen und Bedacht auf begrenzte Ressourcen genommen. Der Alpine Raum und seine speziellen Herausforderungen sind auch immer wieder im Fokus der Arbeit. Wissenschaft und Praxis werden international und interdisziplinär verknüpft.